# MUSTANG™ LT50
# GITARRENVERSTÄRKER

## ERWEITERTE BEDIENUNGSANLEITUNG

Fender®

# INHALT

**EINFÜHRUNG** 3

**BEDIENFELD** 4

**GRUNDINFOS ZU DEN VOREINSTELLUNGEN (PRESETS)** 5

**PRESETS BEARBEITEN UND SPEICHERN** 5

ZUGRIFF AUF VOREINGESTELLTE INHALTE 6

BEARBEITEN UND SPEICHERN DER VERSTÄRKERREGLEREINSTELLUNGEN 5

ÄNDERN DES VERSTÄRKERMODELLS IN EINEM PRESET 9

LISTE DER MUSTANG LT50 VERSTÄRKERMODELLE 10

BEARBEITEN UND SPEICHERN DER EFFEKTREGLER-EINSTELLUNGEN 11

ERSETZEN, HINZUFÜGEN UND LÖSCHEN VON EFFEKTEN 12

EINSTELLEN DER DELAY-ZEITEN MIT DER TAP-TASTE 14

LISTE DER MUSTANG LT50 EFFEKTMODELLE 16

**MENÜFUNKTIONEN** 18

STIMMGERÄT 19

FUSSSCHALTER 20

LAUTSTÄREN (LEVELS) 24

WIEDERHERSTELLUNG (RESTORE) 24

INFOS ZUM VERSTÄRKER (ABOUT) 25

**AUX-EINGANG UND KOPFHÖRERAUSGANG** 25

**USB-ANSCHLUSS** 26

**MONO KLINKENAUSGANG** 26

**FENDER TONE APP** 27

**TECHNISCHE DATEN** 27

# EINFÜHRUNG

Diese erweiterte Bedienungsanleitung enthält eine ausführliche Orientierungshilfe zu den Merkmalen und Funktionen des Verstärkers Mustang LT50. In Ergänzung zur Mustang GTX-Kurzanleitung (Quick start guide), die mit jedem Verstärker geliefert wird, steht in dieser Bedienungsanleitung eine umfassende Beschreibung der vielfältigen Möglichkeiten des Mustang LT50 zur Verfügung. Sie wird ihnen dabei helfen, erfolgreich durch die zahlreichen integrierten Presets zu navigieren und sie zu Bearbeiten und bietet detaillierte Beschreibungen der zahlreichen Verstärker- und Effektmodelle. Sie enthält außerdem schrittweise und vollständig illustrierte Anweisungen zur Verwendung des integrierten Stimmgeräts, des Fußschalters, des USB-Anschlusses und weiterer Funktionen. Die klanglichen Möglichkeiten des Mustang LT50 sind nahezu unbegrenzt, insbesondere in Verbindung mit der Fender Tone™ App (Seite 27). Während diese erweiterte Bedienungsanleitung an die derzeit aktuellste Version der beschriebenen Verstärker angelehnt ist, entwickelt sich der Mustang LT50 immer weiter. Kontrollieren Sie also bei Bedarf auch regelmäßig, ob eine aktualisierte Version der Bedienungsanleitung herausgegeben wurde.
*Achten Sie darauf, regelmäßig ihre Firmware zu aktualisieren (**fender.com/firmware/support**), um den Mustang LT50 auf neuestem Stand zu halten seinen Funktionsumfang zu verbessern.*

# BEDIENFELD

Das obere Bedienfeld des Mustang LT50 besteht aus einem INSTRUMENTEINGANG, sechs REGLERN, einem ANZEIGEFENSTER, einem ENCODER-Rad (Drehknopf), vier Drucktasten, einem FUSSSCHALTER-EINGANG (1/8 ”), einem KOPFHÖRERAUSGANG (1/8”), einem TAP LIGHT und einem USB-ANSCHLUSS.

**A. EINGANG:** Zum Anschluss eines Instruments.

**B. AUX-EINGANG, KOPFHÖRERAUSGANG:** 1/8” AUX-Eingang zum Anschluss externer Audiogeräte, und 1/8” Ausgang für die Verwendung des Verstärkers mit Kopfhörern (Seite *25*). Die Kopfhörernutzung schaltet den Lautsprecher stumm.

**C. GAIN (Verstärkung):** Beeinflusst die Verstärkungseinstellung im aktiven Preset.

**D. VOLUME (Lautstärke):** Beeinflusst die individuelle Lautstärke des aktiven Presets.

**E. TREBLE (Höhen):** Beeinflusst die Höheneinstellung des aktiven Presets.

**F. MIDDLE (Mitten):** Beeinflusst die Mitteltoneinstellung im aktiven Preset.

**G. BASS (Tiefen):** Beeinflusst die Einstellung des Basstons im aktiven Preset.

**H. MASTER (Gesamtlautstärke):** Steuert die tatsächliche Gesamtlautstärke.

**I. ANZEIGEFENSTER:** Zeigt verwendete Presets, voreingestellte Inhalte und Parameter sowie andere Funktionen (u.a. Stimmgerät und andere Menüfunktionen) an.

**J. ENCODER (Drehknopf):** Drehregler mit Druckschalterfunktion. Zum Anzeigen, Auswählen und Anpassen von Mustang LT50-Presets (Voreinstellungen), Reglern und weiteren Funktionen.

**K. WEITERE KNÖPFE**

**BACK (Zurück):** Kehrt zur vorherigen Anzeige oder zur ursprünglichen Preset-Anzeige zurück.

**SAVE (Speichern):** Zum Speichern von Preset-Änderungen, Umbenennen von Presets und Speichern von Presets an einem neuen Ort.

**MENU:** Für den Zugriff auf das Stimmgerät, den Fußschalter und weitere Funktionen (Seite *18*).

**TAP:** Zum Einstellen von Delay/Verzögerungszeiten (Seite *14*) und Zugriff auf das eingebaute Stimmgerät (Seite *19*).

**L. TAP LIGHT:** Blinkt im Takt mit Delay/Verzögerungseffekten.

**M. POWER:** Schaltet den Verstärker ein und aus.

**N. USB-ANSCHLUSS:** Zum Anschluss des Verstärkers an Audioaufnahmegeräte, per USB (Seite *26*).

**O. STROMANSCHLUSS (RÜCKSEITE; NICHT ABGEBILDET):** Schließen Sie das mitgelieferte Netzkabel an eine geerdete Steckdose an, die der am Netzeingang angegebenen Eingangsspannung und Frequenz entspricht.

**P. FOOTSWITCH (RÜCKSEITE; NICHT ABGEBILDET):** Schließen Sie hier den optionalen Vier-Tasten-Fußschalter an (Seite *20*).

**Q. MONO LINE-OUT (RÜCKSEITE; NICHT ABGEBILDET):** Mono-Klinkenausgang zum Anschluss externer Ton- und Aufnahmegeräte (Seite *26*).

# GRUNDINFOS ZU DEN VOREINSTELLUNGEN (PRESETS)

Der Mustang LT50 verfügt über 30 fortlaufend nummerierte Werksvoreinstellungen. Der Verstärker bietet außerdem 30 leere Preset-Slots für vom Benutzer erstellte Presets und Presets, die mit der Fender TONE ™ -App heruntergeladen werden können (Seite *27*). Jedes Preset besteht aus einem Verstärker und einem oder mehreren Effekten (oder in einigen Fällen keinen Effekten). Beachten Sie, dass beim Einschalten des Verstärkers immer das Standard-Preset 01 aktiv ist. Alle 60 Preset-Plätze können vom Benutzer angepasst werden, und die ursprünglichen 30 Presets können bei Bedarf mit der Funktion „REPLACE“ (ersetzen) im SAVE-Menü wiederhergestellt werden (Seite *8*). Drehen Sie den ENCODER, um durch die Voreinstellungen zu blättern. Das angezeigte Preset wird aktiv:

Die 30 werkseitigen Voreinstellungen des Mustang LT50 sind:

| | | |
|---|---|---|
| **01** FENDER CLEAN | **11** METAL LEAD | **21** TOUCH WAH |
| **02** SILKY SOLO | **12** VINTAGE TREMOLO | **22** SUPER ROCK |
| **03** CHICAGO BLUES | **13** SUPER DRYCLEAN | **23** NICE FLANGER |
| **04** CLASSIC ROCK | **14** THRASH OVERKILL | **24** VIBRA DOOM |
| **05** DREAMY | **15** CLEAN DELAY | **25** SURF MUSIC |
| **06** COUNTRY PICKING | **16** OCTOBOT ONE NOTE | **26** BLUES LEAD |
| **07** SKATE PUNK | **17** LITTLE CHAMP | **27** ROCK A BILLY |
| **08** SOLO MIDBOOST | **18** PHASER SWIRL | **28** GARAGE FUZZ |
| **09** JAZZ AMP | **19** 60S FUZZ | **29** SPACE TRAVEL |
| **10** BRIT 64 RHYTHM | **20** MYTHIC CRUNCH | **30** ACOUSTIC SIM |

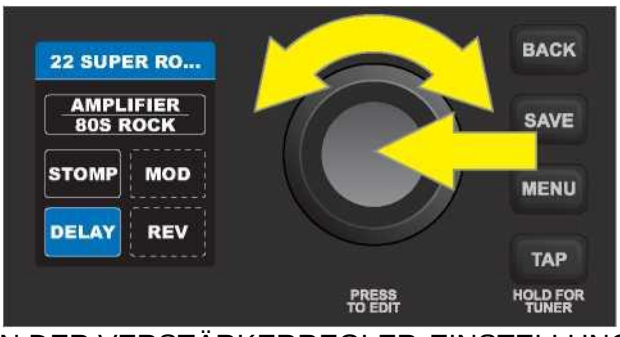
# VOREINSTELLUNGEN BEARBEITEN UND SPEICHERN

Die Presets bzw. Voreinstellungen können einfach bearbeitet und bei Bedarf umbenannt und an Ort und Stelle belassen oder an einem anderen Ort gespeichert werden. Die Regler der einzelnen Verstärkertypen können angepasst oder ein Verstärkermodell durch ein anderes ersetzt werden. In gleicher Weise können verschiedene Effektregler angepasst oder Effekte aus einem Preset entfernt oder einem Preset hinzugefügt werden. Wenn ein Preset aktiv ist, ist die Feldfarbe mit der Preset-Nummer blau, was darauf hinweist, dass keine Änderungen vorgenommen wurden. Sobald eine Bearbeitung vorgenommen wurde, wird das Feld mit der Preset-Nummer rot und auf dem Bildschirm mit dem voreingestellten Titel wird „UNSAVED“ (nicht gespeichert) angezeigt. Sobald die Änderungen gespeichert wurden, wird das Feld mit der Preset-Nummer wieder blau und die Beschriftung „UNSAVED“ verschwindet.

## ZUGRIFF AUF VOREINGESTELLTE INHALTE

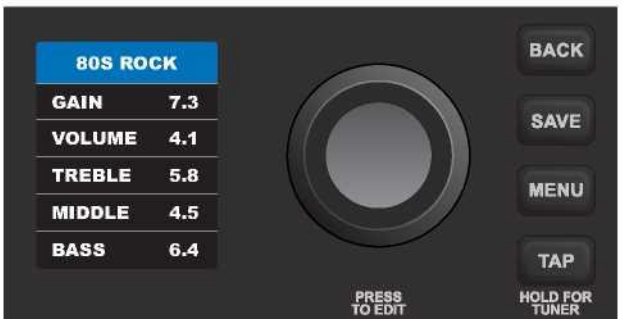
Um auf den Inhalt eines Presets zuzugreifen, drücken Sie den ENCODER. Von oben nach unten zeigt das ANZEIGEFENSTER dann die Nummer und den Namen des Presets, den verwendeten Verstärkertyp und vier Felder an, in denen die für dieses Preset verwendeten Effekte (falls vorhanden) angeordnet sind. Diese Effektkategorien sind mit STOMP (Stompbox), MOD (Modulation), DELAY und REV (Reverb/Hall) beschriftet. Wenn Sie zum ersten Mal auf die Preset-Inhalte zugreifen, werden der Name des Presets und der Verstärkertyp blau hervorgehoben:

Wählen Sie das Verstärkermodell oder eine der Effektkategorienboxen aus, indem Sie den ENCODER drehen und drücken. Die aktive Auswahl wird dann blau hervorgehoben:



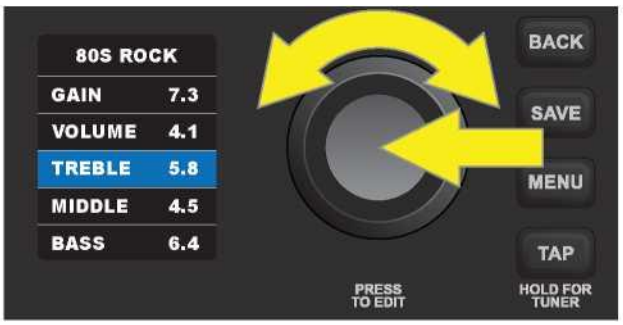

## BEARBEITEN UND SPEICHERN DER VERSTÄRKERREGLER-EINSTELLUNGEN

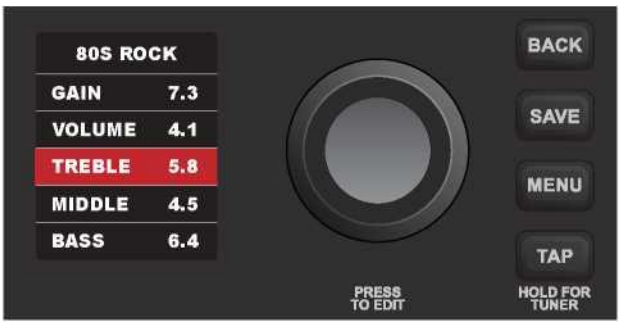
Um einzelne Einstellungen des Verstärkermodells eines Presets zu bearbeiten und zu speichern, wählen Sie zuerst das Verstärkermodell aus, indem Sie den ENCODER drücken, sobald das Verstärkermodell blau markiert ist. Das ANZEIGEFENSTER zeigt dann eine Liste der Bedienelemente für das verwendete Verstärkermodell an:



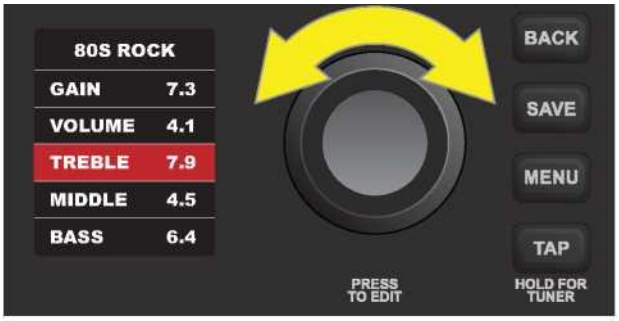

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Einstellung eines Verstärkerreglers anzupassen. Ein Reglerparameter, der einem tatsächlichen physikalischen Regler auf dem Bedienfeld entspricht, kann einfach durch Drehen des physikalischen Drehknopfs eingestellt werden, bis der gewünschte Wert im ANZEIGEFENSTER erreicht ist. Im folgenden Beispiel wird die TREBLE-Einstellung (Höhen) des Verstärkermodells durch Drehen des physischen TREBLE-Reglers auf dem Bedienfeld angepasst:

Alternativ können Sie einen Reglerparameter auswählen, indem Sie den ENCODER drehen und drücken. Die Feldfarbe wechselt von blau nach rot:

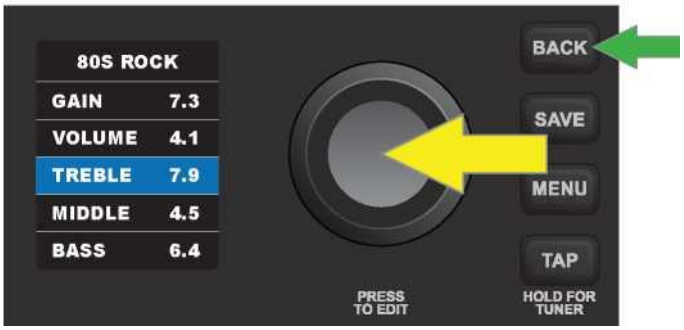



Der Wert kann dann durch Drehen des ENCODERs oder durch Drehen eines entsprechenden physischen Reglers am Bedienfeld eingestellt werden:

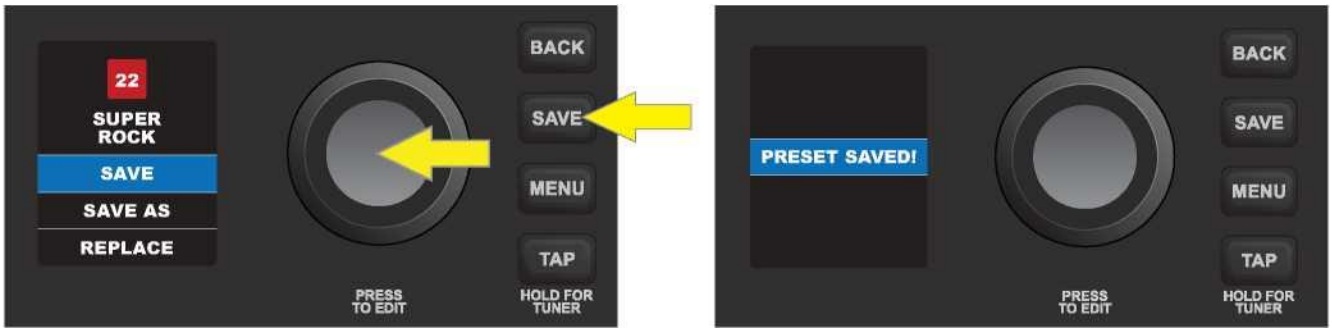


Drücken Sie nun den ENCODER oder die BACK-Taste (grüner Pfeil), um die eingestellten Werte zu übernehmen. Durch Drücken von BACK kehren Sie zum Bildschirm mit den Preset-Inhalten zurück. Durch Drücken des ENCODERs kann der Benutzer weiterhin Änderungen an den Einstellungen der Steuerelemente vornehmen, und das Feld der Reglereinstellung wird wieder blau. Sobald Sie alle gewünschten Werte angepasst haben, drücken Sie die SAVE-Taste, um die Änderungen an der Voreinstellung zu speichern.



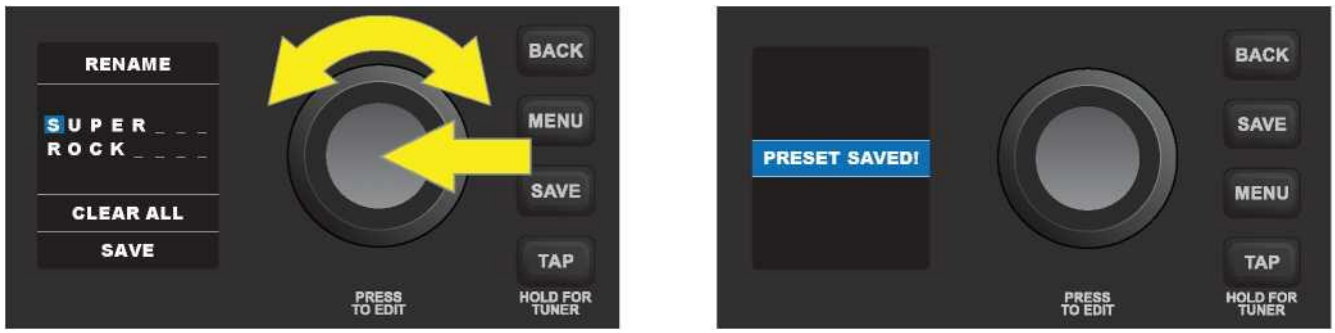

**WICHTIG:** Wenn die bearbeiteten Einstellungen für die Verstärkersteuerung nicht gespeichert werden, werden die ursprünglichen Einstellungen für die Verstärkersteuerung wiederhergestellt, wenn Sie nach dem Verlassen des Presets zum Preset zurückkehren oder den Verstärker aus- und wieder einschalten. Um die bearbeiteten Einstellungen für die Verstärkersteuerung zu speichern, drücken Sie die SAVE-Taste und scrollen Sie mit dem ENCODER zu einer der drei Optionen - SAVE (speichern), SAVE AS (speichern unter) oder REPLACE (ersetzen). Jede Option wird weiter unten detailliert beschrieben.

**SAVE:** Speichert und belässt das bearbeitete Preset am selben Ort mit demselben Namen. Drücken Sie dazu die SAVE-Taste und scrollen Sie mit dem ENCODER zu „SAVE“ (speichern). Drücken Sie die SAVE-Taste erneut oder drücken Sie den ENCODER. Es erscheint ein kurzer Hinweis „PRESET SAVED!“ (Preset gespeichert), bevor die ANZEIGE zur ursprünglichen Preset-Liste zurückkehrt:

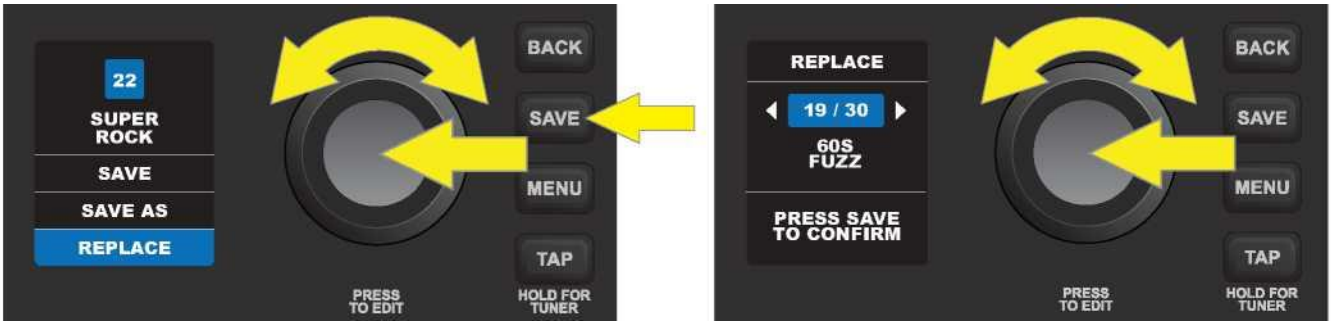



**SAVE AS:** Ermöglicht das Speichern eines Presets an einer anderen Position, mit oder ohne Namensänderung. Drücken Sie dazu die SAVE-Taste und scrollen Sie mit dem ENCODER zu „SAVE AS“ (Speichern unter). Drücken Sie den ENCODER, um auf eine Liste mit Positionen zuzugreifen, an die das Preset verschoben werden kann. Wählen Sie einen neuen Ort aus, indem Sie den ENCODER drehen und drücken:

Unabhängig davon, ob Sie die Voreinstellung umbenennen oder nicht, wenn Sie „SPEICHERN UNTER“ verwenden, müssen Sie einen Namen eingeben, indem Sie den ENCODER drücken, um einen Cursor zu aktivieren. Anschließend müssen Sie den Namen durch Drehen und Drücken des ENCODERS buchstabieren, indem Sie durch die Zeichen scrollen und sie auswählen. Alle Zeichen können gelöscht werden, indem Sie mit dem ENCODER zu „CLEAR ALL“ scrollen und diese Option auswählen. Wenn die Namenseingabe für den neuen Ort abgeschlossen ist, speichern Sie ihn, indem Sie die SAVE-Taste drücken oder mit dem ENCODER zu „SAVE“ scrollen und „SAVE“ auswählen. Es erscheint ein kurzer Hinweis „PRESET SAVED!“ (Preset gespeichert), bevor die Anzeige zur ursprünglichen Preset-Liste zurückkehrt:




**REPLACE:** Jedes vorhandene Preset kann durch Drücken der SAVE-Taste durch ein anderes ersetzt werden. Scrollen Sie mit dem ENCODER zu „REPLACE“ und wählen Sie eines der 30 ursprünglichen Presets aus (Seite *5*). Verwenden Sie nach Auswahl von „REPLACE“ den ENCODER, um zu einem der 30 Presets zu blättern. Zu jedem Preset wird automatisch eine kurze Vorschau abgespielt, damit der Benutzer das Preset anhören kann, bevor es geladen wird. Drücken Sie den ENCODER, um das Preset auszuwählen, und bestätigen Sie ihre Auswahl, indem Sie mit dem ENCODER zu „NO CANCEL“ (nein, abbrechen) oder „YES REPLACE“ (ja, ersetzen) blättern, um es im ausgewählten Slot zu speichern (nicht abgebildet):




## ÄNDERN DES VERSTÄRKERMODELLS IN EINEM PRESET

Das Verstärkermodell in einem Preset kann durch ein anderes ersetzt werden (siehe Liste der Mustang LT50-Verstärkermodelle auf Seite *10*). Greifen Sie dazu auf den Inhalt eines Presets zu, indem Sie den ENCODER drücken, sobald es markiert ist. Das Verstärkermodell wird automatisch hervorgehoben. Drücken Sie den ENCODER erneut, um eine Liste der Bedienelemente für das verwendete Verstärkermodell anzuzeigen. Der Name des Verstärkermodells wird oben in dieser Liste angezeigt. Drücken Sie den ENCODER erneut, um die Verstärkeraustauschfunktion zu aktivieren. Das Feld um den Verstärkernamen wechselt von blau zu rot, und weiße Pfeile umklammern den Verstärkernamen. Drehen Sie den ENCODER, um zu einem neuen Verstärkermodell zu blättern. Drücken Sie den ENCODER, um die Änderung des Verstärkermodells zu akzeptieren. Danach wird der Verstärkername wieder blau hervorgehoben. Drücken Sie alternativ die BACK-Taste, um die Änderung des Verstärkermodells zu akzeptieren und zum Bildschirm mit den Preset-Inhalten zurückzukehren:

**WICHTIG:** Wenn der Austausch eines Verstärkers nicht gespeichert wird, so wird das Preset auf den ursprünglichen Verstärkertyp zurückgesetzt, wenn Sie nach dem Verlassen des Presets zum Preset zurückkehren oder den Verstärker aus- und wieder einschalten. Befolgen Sie die Anweisungen unter SAVE (SPEICHERN), SAVE AS (SPEICHERN UNTER) oder REPLACE (ERSETZEN) auf Seiten 7 und 8 und oben auf dieser Seite, um den voreingestellten Ersatz-Verstärker zu speichern.

# LISTE DER MUSTANG LT50 VERSTÄRKERMODELLE

In dieser Tabelle sind die zur Verfügung stehenden Verstärkermodelle des Mustang LT50 aufgelistet. Die jeweils verwendete Verstärker-Bezeichnung für jedes Preset ist in der linken Spalte aufgeführt, gefolgt vom Verstärker-Typ und einer kurzen Beschreibung in der rechten Spalte.

**PRESET VERSTÄRKER BEZEICHNUNG, VERSTÄRKERTYP UND BESCHREIBUNG**

| | |
|---|---|
| **SUPER CLEAN** | Klarer Studiosound des Typs „direct-to-mixing-desk“ (direkt zum Mischpult) mit sauberer, ungefärbter Klangwiedergabe |
| **CHAMP** | Basierend auf dem '57 Champ® - einem kleinen, aber mächtigen Fender der späten 50er Jahre, der großartige Aufnahmen macht |
| **DELUXE DIRT** | Basierend auf dem 1957er Deluxe ™ - einem Fender-Tweed-Klassiker der späten 50er Jahre mit mittlerer Leistung, der für seinen dicken, komprimierten Overdrive bekannt ist |
| **50S TWIN** | Basierend auf dem 1957er Twin - einem 2x12 ”-Fender-Tweed-Klassiker der Original-Ära, der für seine Vielseitigkeit von sauber bis schmutzig geschätzt wird |
| **BASSMAN** | Basierend auf dem ehrwürdigen 59er Bassman® - einem der größten Tweed-Verstärker von Fender, der als Bassverstärker begann, bevor er von unzähligen Gitarristen adoptiert wurde |
| **PRINCETON** | Basiert auf dem Princeton® von 1965 - einem Fender-Studiofavoriten der Mitte der 60er Jahre mit dem bissigen Klang eines einzelnen 10-Zoll-Lautsprechers |
| **DELUXE CLN** | Basierend auf dem sehr beliebten Fender Deluxe Reverb® von 1965 - ein Verstärker mit großartigem Klang, egal ob sauber oder schmutzig, in unzähligen Clubs verwendet |
| **TWIN CLEAN** | Basierend auf dem 1965er Fender Twin Reverb® - einem unverzichtbaren Bühnen- und Studiofavoriten der 60er Jahre, der für die Produktion des typischen sauberen Fender-Sounds ausgezeichnet wurde |
| **EXCELSIOR** | Ein elegantes, exzentrisches, modernes Fender-Modell mit dem markanten Knall eines 15-Zoll-Lautsprechers |
| **SMALLTONE** | Inspiriert von den Garage-Klassikern der 1960er Sears Silvertone, die von Retro- und Alternativspielern geliebt werden |
| **70S UK CLN** | Inspiriert vom originalen 100-Watt-Hiwatt DR103, dem klassischen, reiner klingenden British Stack |
| **60S UK CLN** | Inspiriert vom Vox AC30, der die „British Invasion“ in den Vereinigten Staaten ermöglichte und einen bemerkenswert sauberen und schmutzigen Ton erzeugte |
| **70S ROCK** | Inspiriert von einem Marshall Super Lead der späten 60er / frühen 70er Jahren, dem Verstärker, der den Beginn des Hardrocks befeuerte |
| **80S ROCK** | Inspiriert vom Marshall JCM800, der den typischen Metal-Sound der 80er Jahre hervorbrachte |
| **DOOM METAL** | Inspiriert von der „matschigen“ Majestät des Orange OR120 |
| **BURN** | Basierend auf dem "Burn" -Kanal des modernen Fender Super-Sonic-Verstärkers, der dank zwei kaskadierenden Vorverstärkungsstufen über ausgeprägtes Sustain verfügt |
| **90S ROCK** | Basiert auf dem Mesa Dual Rectifier, der sich durch markante Verzerrungen auszeichnet, die den Nu-Metal-Sound prägten |
| **ALT METAL** | Basierend auf der den Nu-Metal bestimmenden, charakteristischen Verzerrung des Mesa-Dual-Rectifiers, kombiniert mit einer sehr schnellen Dämpfungskurve, geeignet für hochverstärkten Metal-Sound |
| **METAL 2000** | Moderner High-Gain-Scorch auf Basis des EVH® 5150 "' |
| **SUPER HEAVY** | Moderner High-Gain-Scorch auf Basis des EVH® 5150III mit einer sehr schnellen Dämpfungskurve, besonders geeignet für hochverstärkten Metal-Sound |

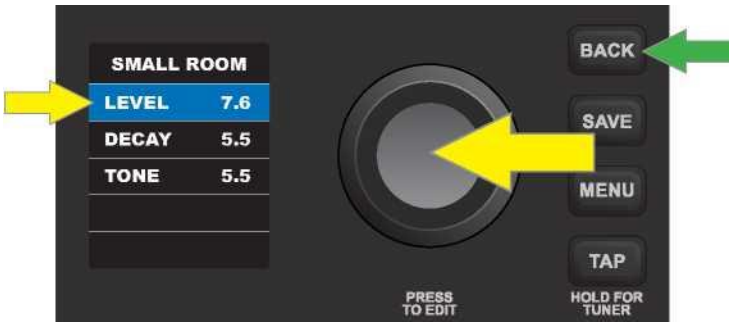
*Champ, Deluxe, Bassman, Princeton, Deluxe Reverb und Twin Reverb sind Marken von FMIC. Alle anderen Produktnamen und Warenzeichen in dieser Bedienungsanleitung, die FMIC nicht angehören, sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber und werden ausschließlich zur Identifizierung der Produkte verwendet, deren Töne und Geräusche während der Entwicklung des Klangmodells für dieses Produkt untersucht wurden. Die Verwendung dieser Produkte und Marken impliziert keinerlei Zugehörigkeit, Verbindung, Sponsoring oder Genehmigung zwischen FMIC und mit oder von Dritten.*

## BEARBEITEN UND SPEICHERN DER EFFEKTREGLER-EINSTELLUNGEN

Um einzelne Reglereinstellungen der verschiedenen Effekte eines Presets (falls vorhanden) zu bearbeiten und zu speichern, wählen Sie zuerst das Effektkategorie-Feld mit dem zu bearbeitenden Effekt aus, indem Sie den ENCODER drehen und drücken. Es gibt vier Effektkategorien, die jeweils einen Effekt enthalten können: STOMP (Stompbox), MOD (Modulation), DELAY und REV (Reverb):

Das ANZEIGEFENSTER zeigt dann eine Liste der Regler für das in dieser Kategorie verwendete Effektmodell an. Verwenden Sie den ENCODER, um zu einem bestimmten Effektregler zu scrollen. Drücken Sie den ENCODER, um den Effektregler auszuwählen. Die Feldfarbe wechselt von blau zu rot. Drehen Sie den ENCODER, um einen neuen Wert für den ausgewählten Regler einzustellen:

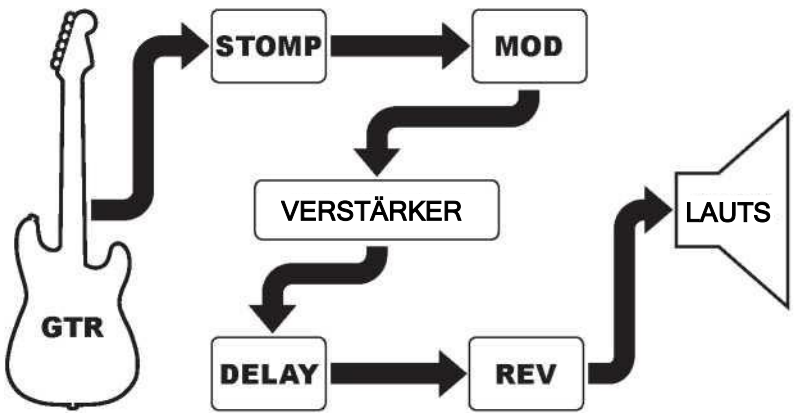
Drücken Sie nun den ENCODER, um den eingestellten Wert zu akzeptieren und den Bearbeitungsmodus zu beenden. Die Feldfarbe wird dann wieder blau. Drücken Sie alternativ die BACK-Taste (grüner Pfeil), um die Änderung des Effektregler-Werts zu akzeptieren und zur Anzeige der Preset-Inhalte zurückzukehren:



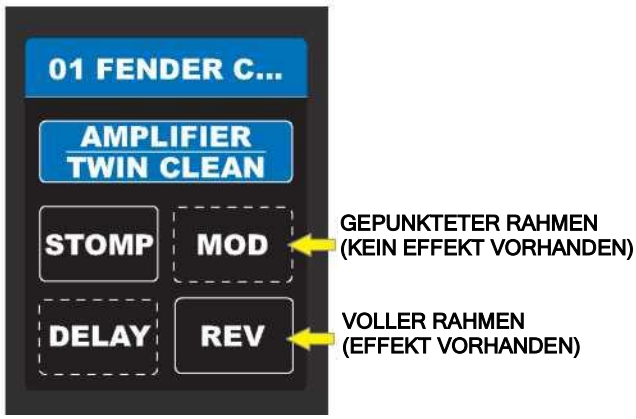

**WICHTIG:** Falls Sie eine bearbeitete Effektreglereinstellung nicht speichern, wird das Preset auf die ursprünglichen Effektregler-Einstellungen zurückgesetzt, wenn Sie nach dem Verlassen des Presets dieses wieder aufrufen oder den Verstärker aus- und wieder einschalten. Um die bearbeiteten Effekteinstellungen zu speichern, befolgen Sie die Anweisungen zu "SAVE" (SPEICHERN), "SAVE AS" (SPEICHERN UNTER) oder "REPLACE" (ERSETZEN) auf den Seiten 7 und 8.

## ERSETZEN, HINZUFÜGEN UND LÖSCHEN VON EFFEKTEN

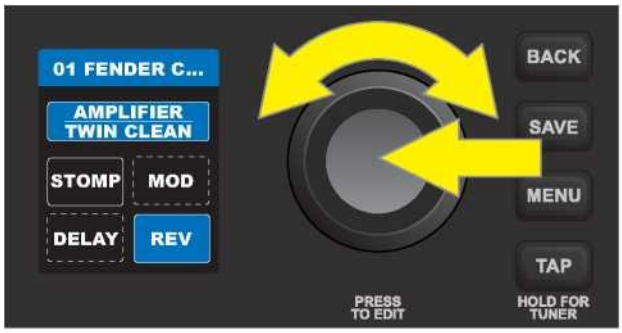
Wie bereits erwähnt, kann jedes der vier Effektkategorienfelder einen Effekt enthalten. Wenn ein Effekt vorhanden ist, kann er durch einen anderen Effekt in dieser Kategorie ersetzt oder gelöscht werden. Ist kein Effekt vorhanden, kann einer hinzugefügt werden (siehe Liste der Mustang LT50-Effektmodelle auf den Seiten *16-17*). Der Signalpfad ist *Instrument—Stompbox—Modulation— Amplifier (Verstärker)—Delay—Reverb—Speaker* (siehe Abbildung unten links).
Beachten Sie, dass Effektkategorieboxen, die bereits einen Effekt enthalten, einen vollen Rahmen haben, während Effektkategorieboxen, die keinen Effekt enthalten, einen gepunkteten Rahmen haben, wie in der Abbildung rechts unten dargestellt:



**Mustang LT50 Signalpfad**



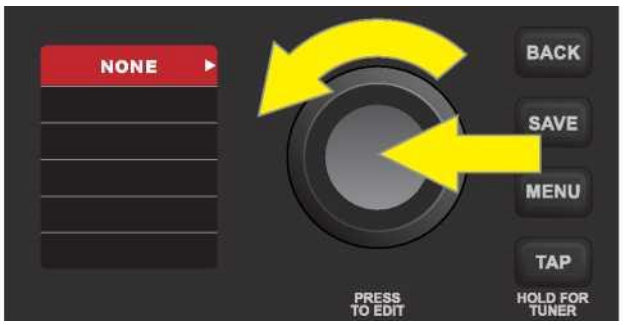

Um einen Effekt zu ersetzen, navigieren Sie in ein Preset, indem Sie es mit dem ENCODER markieren und auswählen. Scrollen Sie dann mit dem ENCODER zu einem der vier Effektkategorienfelder. Drücken Sie den ENCODER erneut, um den im Feld für die Effektkategorie enthaltenen Effekt anzuzeigen. Der Name des Effektmodells wird oben in der ANZEIGE hervorgehoben:



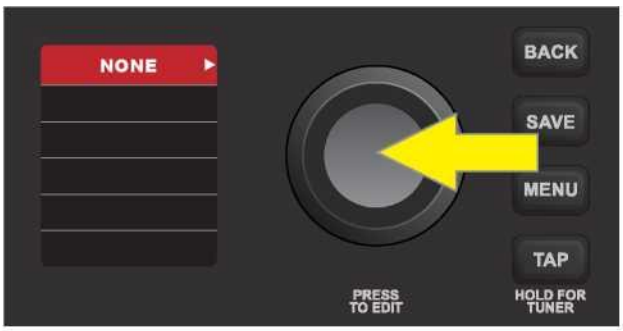
Drücken Sie den ENCODER erneut, um die Effektersetzungs-Funktion zu aktivieren. Die Feldfarbe des Effektnamens wechselt von blau zu rot, und weiße Pfeile klammern den Effektnamen ein. Drehen Sie den ENCODER im Uhrzeigersinn, um durch andere Effektmodelle in dieser Kategorie zu scrollen. Drücken Sie den ENCODER, um die Auswahl des Ersatzeffekts zu bestätigen und den Bearbeitungsmodus zu beenden. Die Feldfarbe wird wieder blau. Drücken Sie alternativ die BACK-Taste (grüner Pfeil), um den Ersatzeffekt zu akzeptieren und zur Anzeige mit den Preset-Inhalten zurückzukehren:

Um einen Effekt zu **löschen**, sind die Schritte denen auf Seite 12 sehr ähnlich. Rufen Sie wie zuvor den Inhalt eines Presets auf, indem Sie es mit dem ENCODER auswählen und durch Drücken bestätigen, und scrollen Sie dann mit dem ENCODER zu einem Effektkategorie-Feld, das mit einem Effekt belegt ist. Drücken Sie den ENCODER erneut, um den im Effektkategorie-Feld enthaltenen Effekt anzuzeigen. Der Name des Effektmodells wird oben in der ANZEIGE hervorgehoben:

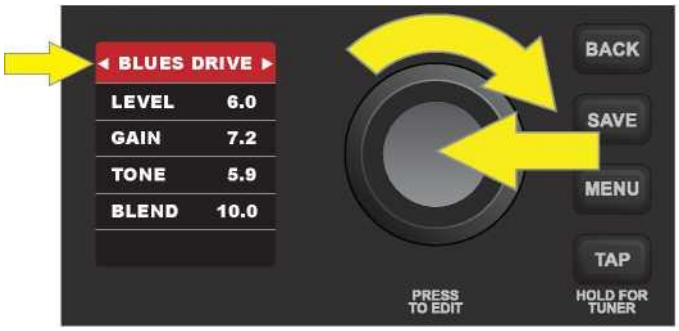
Drücken Sie den ENCODER erneut, um die Effektersetzungs-Funktion zu aktivieren. Das Feld mit dem Effektnamen wechselt seine Farbe von blau zu rot, und weiße Pfeile klammern den Effektnamen ein. Drehen Sie den ENCODER gegen den Uhrzeigersinn, bis das rot hervorgehobene Effektnamen-Feld oben im ANZEIGEFENSTER „NONE“ (kein) anzeigt. Drücken Sie den ENCODER auf „NONE“ (oder drücken Sie die BACK-Taste). Danach kehrt die Anzeige zur Preset-Darstellung zurück, wobei das zuvor belegte Effektkategorien-Feld leer ist:

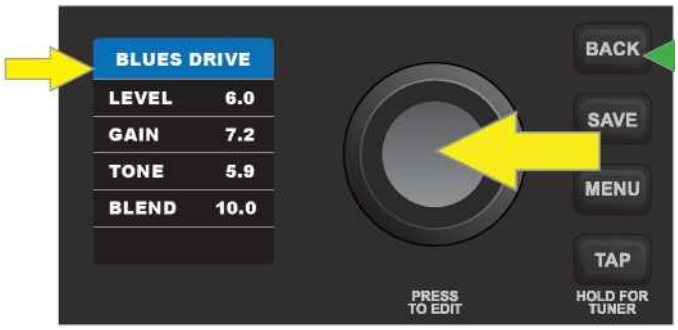


Um einem leeren Effektkategorienfeld einen Effekt hinzuzufügen, rufen Sie zuerst den Inhalt eines Presets auf, indem Sie es mit dem ENCODER markieren und durch Drücken auswählen, und scrollen Sie dann mit dem ENCODER zum leeren Effektkategorienfeld. Drücken Sie den ENCODER erneut, um das leere Feld für die Effektkategorie zu bearbeiten. Das rot hervorgehobene Feld „NONE“ erscheint oben in der ANZEIGE:




Drehen Sie den ENCODER im Uhrzeigersinn, um durch die Effektmodelle in dieser Kategorie zu scrollen. Sobald Sie den gewünschten Effekt markiert haben, drücken Sie den ENCODER. Die Feldfarbe des Effektnamens wechselt wieder zu blau und der Effekt wird zu diesem Feld der Effektkategorie hinzugefügt, aber noch nicht gespeichert. Drücken Sie alternativ die BACK-Taste (grüner Pfeil), um zum Preset-Inhalt zurückzukehren (*siehe nachfolgende Abbildungen*):




**WICHTIG:** Falls ein Effekt nicht gespeichert wird, nachdem er ersetzt, gelöscht oder hinzugefügt wurde, wird das Preset auf seine ursprünglichen Effektmodelle zurückgesetzt, wenn es nach dem Verlassen des Presets wieder auf das Preset zurückgesetzt wird oder wenn der Verstärker aus- und wieder eingeschaltet wird. Befolgen Sie zum Speichern eines geänderten, gelöschten oder hinzugefügten Effektmodells die Anweisungen SAVE (SPEICHERN), SAVE AS (SPEICHERN UNTER) oder REPLACE (ERSETZEN) auf den Seiten 7 und 8.

## EINSTELLEN DER DELAY-ZEITEN (ECHO/VERZÖGERUNGSZEIT) MIT DER TAP-TASTE

Es gibt drei Möglichkeiten, Verzögerungs-Zeiten für Effekte in der Kategorie „DELAY“ des Mustang LT50 festzulegen. Die erste Möglichkeit besteht darin, die Anweisungen unter „Bearbeiten und Speichern von Effekteinstellungen“ auf Seite 11 zu befolgen und mit dem ENCODER zu einzelnen Effekteinstellungen einschließlich der Verzögerungszeit (delay time) zu scrollen, diese auszuwählen und anzupassen. Die zweite Möglichkeit ist die Verwendung der TAP-Taste des Mustang LT50 (gelber Pfeil). Wenn ein Preset einen Delay/Verzögerungseffekt enthält, blinkt das TAP LIGHT (grüner Pfeil) mit der Standardverzögerungszeit des Effekts. Diese Zeiteinstellung kann durch zweimaliges oder mehrmaliges Antippen der TAP-Taste im gewünschten Tempo geändert werden, unabhängig davon, welcher Bildschirm im DISPLAY angezeigt wird:

Die dritte Möglichkeit, Verzögerungszeiten einzustellen, ist die Verwendung des Vier-Tasten-Fußschalters. Eine Anleitung dazu finden Sie auf Seite 22.

**WICHTIG:** Wenn eine bearbeitete Verzögerungszeit nicht gespeichert wird, kehrt der Effekt zu seiner ursprünglichen

Verzögerungszeit zurück, wenn er nach dem Verlassen des Presets zum Preset zurückkehrt oder wenn der Verstärker aus- und wieder eingeschaltet wird. Befolgen Sie die Anweisungen SAVE (SPEICHERN), SAVE AS (SPEICHERN UNTER) oder REPLACE (ERSETZEN) auf den Seiten 7 und 8, um eine bearbeitete Verzögerungszeit zu speichern.

# LISTE DER MUSTANG LT50 EFFEKTMODELLE

In dieser Tabelle sind die Effektmodelle des Mustang LT50 in vier Kategorien unterteilt, die in den einzelnen Presets enthalten sind: STOMP (Stompbox), MOD (Modulation), DELAY und REV (Reverb). Die verwendeten Effektbezeichnungen für jedes Preset werden in der linken Spalte angezeigt, gefolgt von den Effekttypen und einer kurzen Beschreibung in der rechten Spalte

.

**STOMPBOX EFFEKTE**

| | |
|---|---|
| **OVERDRIVE** | Vielseitiger Fender Overdrive, speziell für den Mustang LT50 entwickelt |
| **BLUES DRIVE** | Overdrive-Effekt, inspiriert vom originalen Röhren-Screamer Ibanez TS808 aus den späten 70er Jahren |
| **MYTH DRIVE** | Overdrive-Effekt, inspiriert vom Klon Centaur aus den 90ern |
| **ROCK DIRT** | Verzerrungseffekt, inspiriert von der Pro Co RAT |
| **FUZZ** | Vielseitiger Fender Fuzz mit variabler Low-End-Reaktion, speziell für den Mustang LT50 entwickelt |
| **BIG FUZZ** | Verzerrungseffekt, inspiriert vom Electro-Harmonix Big Muff |
| **OCTOBOT** | Synth-ähnliche Kombination aus Octave-Down-Effekt und Octave-Up-Fuzz |
| **COMPRESSOR** | Kompressoreffekt, inspiriert vom klassischen MXR Dyna Comp |
| **SUSTAIN** | Inspiriert vom MXR M-163 Sustain, einem seltenen Kompressorpedal aus den 1980er Jahren mit besonders starker Kompressionswirkung und kurzer Attack-Zeit |
| **METAL GATE** | Noise Gate mit einer sehr schnellen Dämpfungskurve, besonders geeignet für Metal mit hoher Verstärkung |
| **5-BAND EQ** | Fünf-Band-Grafik-Equalizer |

**MODULATIONSEFFEKTE**

| | |
|---|---|
| **CHORUS** | Markanter Chorus-Effekt, bei dem eine Dreieckswelle zur Modulation verwendet wird |
| **FLANGER** | Markanter Flanging-Effekt, bei dem eine Dreieckswelle zur Modulation verwendet wird |
| **VIBRATONE** | Klassischer Fender-Effekt der späten 60er / frühen 70er Jahre mit rotierender Lautsprecherschallwand |
| **TREMOLO** | Sanft pulsierendes Röhren-Bias-Tremolo, wie es in Verstärkern wie dem Fender Princeton Reverb zu hören ist |
| **PHASER** | Der seit langem unverzichtbare Jetliner „whoosh“ war auf unzähligen Aufnahmen zu hören |
| **STEP FILTER** | Rhythmisch abgehackter Effekt, der Noten in deutlich abwechselnde „Schritte“ zerlegt |
| **TOUCH WAH** | Dieser Wah-Effekt wird eher durch die Dynamik als durch ein Expression-Pedal gesteuert |

*Alle nicht mit FMIC in Verbindung stehenden Produktnamen und Warenzeichen in dieser Bedienungsanleitung sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber und dienen ausschließlich der Identifizierung der Produkte, deren Töne und Geräusche während der Entwicklung des Klangmodells für dieses Produkt untersucht wurden. Die Verwendung dieser Produkte und Marken impliziert keine Zugehörigkeit, Verbindung, Förderung oder Genehmigung zwischen FMIC und mit oder von Dritten.*

**DELAY EFFEKTE (ECHO/VERZÖGERUNG)**

Beachten Sie, dass die TAP-Taste des Bedienfelds und das TAP LIGHT nur in Verbindung mit Effekten in dieser Kategorie funktionieren.

| | |
|---|---|
| **DELAY** | Saubere, einfache und makellose Signalwiederholung |
| **REVERSE** | Kehrt das verzögerte Signal um und erzeugt so den klassischen "Rückwärtsgitarren" - Effekt |
| **ECHO** | Tape-Delay-Effekt, basierend auf dem analogen Klassiker Maestro Echoplex, dessen Tape-Perfektion unverwechselbares „Wow“ und „Flatter“ erzeugte |

**REVERB (HALL) EFFEKTE**

| | |
|---|---|
| **LARGE HALL** | Starker, heller Nachhall, der beispielsweise die Größe eines großen Veranstaltungssaals und anderer großer, höhlenartiger Räume simuliert |
| **SMALL ROOM** | Wärmerer, weniger echolastiger Hall, typisch für kleinere Räume und klassische Echokammern |
| **SPRING 65** | Fender Reverb-Effekt, der in die klassischen Fender-Verstärker der Mitte der 60er Jahre integriert ist |
| **PLATE** | Der Reverb-Typ, der auf unzähligen Aufnahmen zu hören ist, basiert auf dem klassischen (und billardtischgroßen) EMT 140 |
| **ARENA** | Simuliert den für große Stadien und Arenen typischen lang anhaltenden Nachhall |

*Alle nicht mit FMIC in Verbindung stehenden Produktnamen und Warenzeichen in dieser Bedienungsanleitung sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber und dienen ausschließlich der Identifizierung der Produkte, deren Töne und Geräusche während der Entwicklung des Klangmodells für dieses Produkt untersucht wurden. Die Verwendung dieser Produkte und Marken impliziert keine Zugehörigkeit, Verbindung, Förderung oder Genehmigung zwischen FMIC und mit oder von Dritten.*

# MENÜFUNKTIONEN

Der Mustang LT50 verfügt über fünf praktische Menüfunktionen – TUNER (STIMMGERÄT), FOOTSWITCH (FUSSSCHALTER), LEVELS (LAUTSTÄRKEN), RESTORE (WIEDERHERSTELLEN) und ABOUT (VERSTÄRKER-INFO), die alle durch Drücken der MENÜ-Taste aufgerufen werden können. Die erste Funktion (TUNER/STIMMGERÄT) wird automatisch hervorgehoben; Verwenden Sie den ENCODER, um zu einer beliebigen MENÜ-Funktion zu scrollen und diese auszuwählen:

**TUNER:** Ermöglicht die Verwendung des integrierten chromatischen Stimmgeräts des Mustang LT50 (Seite *19*).

**FOOTSWITCH:** Zum Konfigurieren des Schnellzugriffs-Presets, der Ein- / Ausschalt- und Stimmgerät-Funktionen des optionalen Vier-Tasten-Fußschalters des Mustang LT50 (Seite *20*).

**LEVELS:** Lautstärkeregler mit Signalstärkeanzeige zur Verwendung bei der Aufnahme über den USB-Audioanschluss am Bedienfeld oder bei der Verwendung des Mono-Klinkenausgangs auf der Rückseite, um Signale an externe Ton- und Aufnahmegeräte zu senden (Seite *24*).

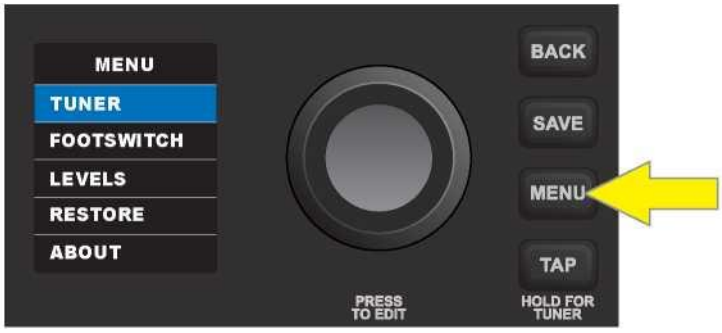
**RESTORE:** Ermöglicht die Wiederherstellung der werkseitigen Voreinstellungen (Presets) und Verstärkereinstellungen (Seite *24*).

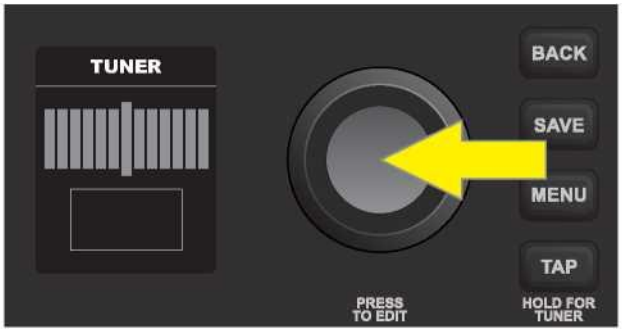
**ABOUT:** Zeigt die aktuelle Firmware-Version des Verstärkers an (Seite *25*).

## MENÜFUNKTION: STIMMGERÄT

Es gibt drei Möglichkeiten, auf das integrierte chromatischen Stimmgerät des Mustang LT50 zuzugreifen. Der erste Weg ist, die TAP-Taste auf dem Bedienfeld zu drücken und zu halten, bis das Stimmgerät in der ANZEIGE erscheint:

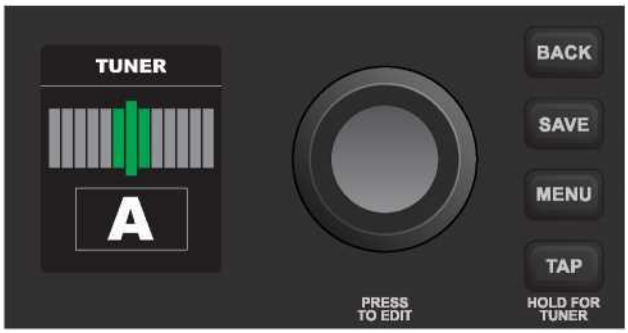
Der zweite Weg ist, die MENU-Taste auf dem Bedienfeld zu drücken; Die Liste der Menüfunktionen erscheint im ANZEIGEFENSTER, wobei die STIMMGERÄT-Funktion (TUNER) automatisch am Anfang der Liste hervorgehoben wird. Drücken Sie den ENCODER, um auf das Stimmgerät zuzugreifen:




Um das STIMMGERÄT zu benutzen, spielen Sie eine Note. Der Buchstabenname der Tonhöhe wird unten im Feld angezeigt und die kürzeren vertikalen Balken auf beiden Seiten des längeren vertikalen Mittelbalkens leuchten rot, um zu hohe Töne (rechts) oder zu tiefe Töne (links) anzuzeigen. Wenn eine Tonhöhe genau gestimmt ist, leuchten der längere vertikale Mittelbalken und die beiden kürzeren vertikalen Balken auf beiden Seiten grün:

"A" TONHÖHE ZU TIEF




"A" TONHÖHE KORREKT

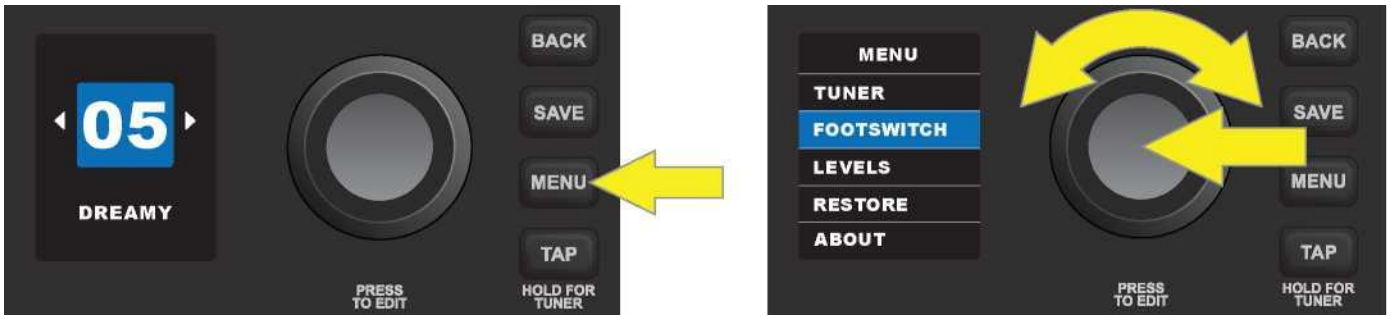
Beachten Sie, dass die Lautsprecherausgabe beim Stimmen stummgeschaltet wird und dass der Lautstärkeregler des zu stimmenden Instruments so weit aufgedreht werden muss, dass das Stimmgerät imstande ist, einen Wert zu registrieren. Die dritte Möglichkeit, auf den Tuner zuzugreifen, ist die Verwendung des Fußschalters. Informationen zur Verwendung des Fußschalters für die freihändige chromatische Stimmung ihres Instruments finden Sie in den Anweisungen auf Seite 23.

## MENÜFUNKTION: FUßSCHALTER

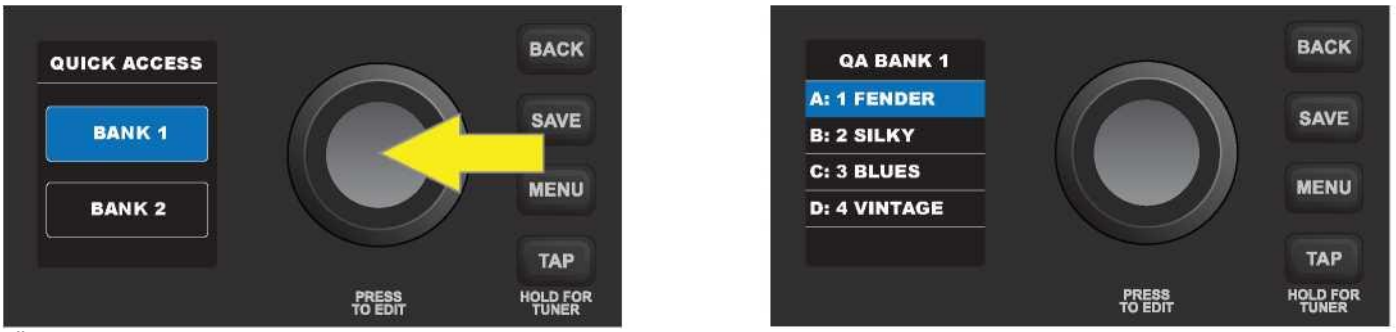
Schließen Sie den optionalen Vier-Tasten-Fußschalter MGT-4 an die Buchse „FOOTSWITCH“ auf der Rückseite des Geräts an. Beachten Sie, dass der Mustang LT50 mit einem Magnetfußschalter-Overlay geliefert wird, welches eine korrekte Fußschalterbeschriftung für den MGT-4 und andere kompatible Fender-Fußschalter mit vier Tasten* unterstützt. Der Fußschalter bietet bequemen Schnellzugriff auf die Presets, Ein- und Ausschalten einzelner Effekte und Steuerung des Tap-Tempos sowie ein freihändig zu bedienendes Stimmgerät. Wenn der Fußschalter angeschlossen und der Verstärker eingeschaltet ist, wird der Fußschalter automatisch mit dem aktiven Preset synchronisiert, und die rote LED „BANK 1“ ganz links leuchtet auf. Wenn beispielsweise Preset 9 („Jazz Amp“) aktiv ist und der Fußschalter an den Verstärker angeschlossen ist, wird der Fußschalter mit diesem Preset synchronisiert. Der Fußschalter zeigt dies durch den Schriftzug „P09“ im eigenen Anzeigefenster an:

## FUSSSCHALTER: SCHNELLZUGRIFF PRESETS

Der Vier-Tasten-Fußschalter unterstützt freihändiges Umschalten von bis zu acht Schnellzugriffs-Presets, die in zwei "Bänken" mit jeweils vier Presets angeordnet sind. Drücken Sie dazu die MENU-Taste und scrollen Sie mit dem ENCODER zu "FOOTSWITCH".

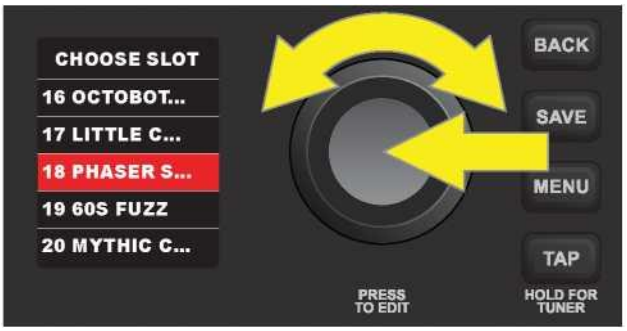



Beide voreingestellten Schnellzugriffsgruppen (quick access banks) werden im ANZEIGEFENSTER unter der Überschrift „QUICK ACCESS“ angezeigt. Die obere Gruppe („BANK 1“) wird automatisch blau hervorgehoben. Drücken Sie den ENCODER, sobald diese Option markiert ist. Die vier voreingestellten Slots in der ersten Gruppe werden nun mit ihren Standardeinstellungen angezeigt. Sie sind mit "A", "B", "C" und "D" beschriftet und entsprechen den Tasten "A", "B", "C" und "D" am Fußschalter. Der erste voreingestellte Steckplatz („A“) wird blau hervorgehoben:

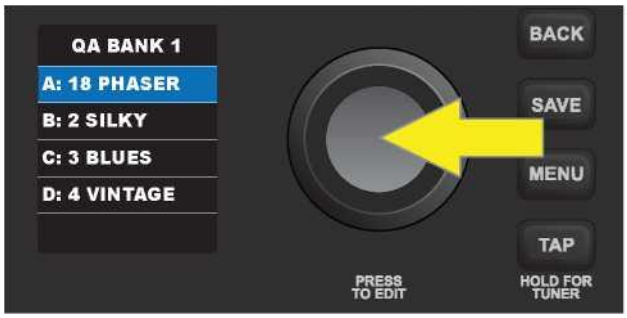



** Ältere Fender MS-4- und ULT-4-Fußschalter mit vier Knöpfen sind mit dem Mustang LT50 kompatibel. Das mit dem Mustang LT50 gelieferte Magnetfußschalter-Overlay passt für beide Fußschalter.*

Um beispielsweise der Position (slot) „A“ ein anderes Preset zuzuweisen, drücken Sie den ENCODER, sobald diese Option markiert ist. Daraufhin erscheint die Nachricht „CHOOSE SLOT“ mit einer nummerierten Liste von 30 Presets, von denen das erste rot hervorgehoben ist. Verwenden Sie den ENCODER, um zu einem neuen Preset für Slot „A“ zu scrollen und diese auszuwählen (Preset 18 in diesem Beispiel):




Das neue Preset belegt jetzt den Preset-Slot "A". Befolgen Sie die gleichen Schritte, um die Presets in den Slots „B“, „C“ und „D“ in BANK 1 zu ersetzen, sofern dies gewünscht ist. Um vier weitere Presets für den Schnellzugriff festzulegen, navigieren Sie mit dem ENCODER zur zweiten Gruppe („BANK 2“), und wählen Sie sie aus. Befolgen Sie dann die gleichen Schritte:



Einmal konfiguriert, sind alle acht Schnellzugriffs-Presets über den Fußschalter leicht zugänglich. Wenn der Verstärker eingeschaltet und der Fußschalter angeschlossen ist, wird BANK 1 automatisch aktiviert und die vier darin enthaltenen Presets werden den Fußschaltertasten „A“, „B“, „C“ und „D“ zugewiesen. Tippen Sie mit dem Fuß einfach auf die Taste, die dem gewünschten Preset entspricht. In diesem Beispiel wurde Preset 18 der Position „B“ in BANK 1 zugewiesen (dies wird durch die leuchtende rote BANK 1-LED ganz links, die leuchtende rote LED über dem Schalter „B“ und im Anzeigefenster des Fußschalters angezeigt). Betätigen Sie die Fußschaltertaste "B", um sie zu aktivieren (gelber Pfeil)*:*

Um auf die Presets in BANK 2 zuzugreifen, drücken Sie gleichzeitig die Tasten “A” und “B”. Die grüne LED „BANK 2“ ganz links leuchtet auf und zeigt an, dass die vier Presets in BANK 2 den Fußschaltertasten „A“, „B“, „C“ und „D“ zugewiesen wurden. Drücken Sie wie zuvor die Taste, die dem gewünschten Preset entspricht. In diesem Beispiel wurde Preset 5 dem

Steckplatz "A" in BANK 2 zugewiesen (dies wird durch die leuchtende grüne BANK 2-LED ganz links, die leuchtende rote LED über dem Schalter "A" und im Anzeigefenster des Fußschalters angezeigt). Betätigen Sie die Fußschaltertaste "A" , um es zu aktivieren:

**FUSSSCHALTER: EFFEKTE EIN/AUS**

Effekte in einem Preset (falls vorhanden) können mit dem Fußschalter ein- und ausgeschaltet werden. Betätigen Sie dazu mit dem Fuß gleichzeitig die Tasten „A“ und „B“, bis die gelbe LED „EFFECTS“ ganz links aufleuchtet (siehe folgende Abbildung). Die Fußschaltertasten "A", "B", "C" und "D" sind auch mit "STOMP" (A), "MOD" (B), "DELAY" (C) und "REVERB" (D) gekennzeichnet. Da in einem Preset nur ein Effekt aus jeder dieser vier Kategorien angezeigt werden kann, werden alle in einem Preset verwendeten Effekte automatisch den vier Fußschaltertasten zugewiesen. In diesem Beispiel enthält das aktive Preset 9 einen Stompbox-Effekt und einen Reverb-Effekt. Wenn sich der Fußschalter im „EFFECTS“ - Modus befindet, wird der Stompbox-Effekt automatisch der Fußschaltertaste „A“ und der Reverb-Effekt der Taste „D“ zugewiesen (das Preset hat keine Modulations- oder Delay / Verzögerungseffekte, die Fußschaltertasten „B" und "C" sind deshalb inaktiv). Tippen Sie mit dem Fuß einfach auf diese Tasten, um diese Effekte ein- und auszuschalten:

**FUSSSCHALTER: TAP TEMPO FÜR DELAY/ECHO EFFEKTE**

Für Presets mit Delay-Effekt verfügt der Fußschalter über eine Tap-Tempo-Funktion zum freihändigen Einstellen der Delay-Raten. Stellen Sie dazu zunächst den Fußschalter wie oben beschrieben auf BANK 1 oder 2. Wählen Sie ein Preset mit Verzögerungseffekt (delay). Tippen Sie auf den Fußschalter, der dem aktuell gewählten Preset entspricht, zweimal oder öfter im gewünschten Tempo. Dies ändert die Verzögerungszeit auf die gleiche Weise wie das Antippen der TAP-Tempo-Taste auf dem Bedienfeld des Verstärkers (Seite *14*).

**WICHTIG**: Wenn Änderungen der Verzögerungsrate nicht gespeichert werden, wird das verwendete Preset auf die ursprüngliche Verzögerungsrate zurückgesetzt, wenn es nach dem Verlassen des Presets wiederverwendet wird oder wenn der Verstärker aus- und wieder eingeschaltet wird. Befolgen Sie die Anweisungen SAVE (SPEICHERN), SAVE AS (SPEICHERN UNTER) oder REPLACE (ERSETZEN) auf den Seiten 7 und 8, um Änderungen der Verzögerungsrate in einem Preset zu speichern.

**FUSSSCHALTER: STIMMGERÄT**

Um die freihändige Stimmgeräte-Funktion des Fußschalters zu verwenden, drücken Sie gleichzeitig die Tasten “C” und “D”, um den Modus des chromatischen Stimmgeräts zu aktivieren. Beachten Sie, dass durch Aktivieren des Stimmgeräte-Modus durch den Fußschalter auch die Stimmgeräte-Anzeige auf dem Mustang LT50 Bedienfeld aktiviert wird (Seite *19*). Der Tonhöhenbuchstabe, der der erklingenden Note am nächsten liegt, erscheint im Anzeigefenster des Fußschalters (die Symbole rechts neben jedem Tonhöhenbuchstaben kennzeichnen zu hohe und zu tiefe Noten; wenn Sie beispielsweise Cis oder Es einstellen). Beim Ertönen einer Note leuchten die LEDs über den Fußschaltertasten „A“ und „B“ rot, um eine zu tiefe Note anzuzeigen. Die LEDs über den Fußschaltertasten „C“ und „D“ leuchten rot, wenn der gespielte Ton zu hoch ist. Sobald die richtige Tonhöhe erreicht ist, leuchtet die mittlere LED unter dem Anzeigefenster des Fußschalters grün. Sind Sie mit dem Stimmen fertig, drücken Sie eine beliebige Taste, um den Stimmgeräte-Modus zu verlassen. Beachten Sie, die Stimmgeräte-Funktion des Fußschalters die Lautsprecherausgabe stummschaltet.

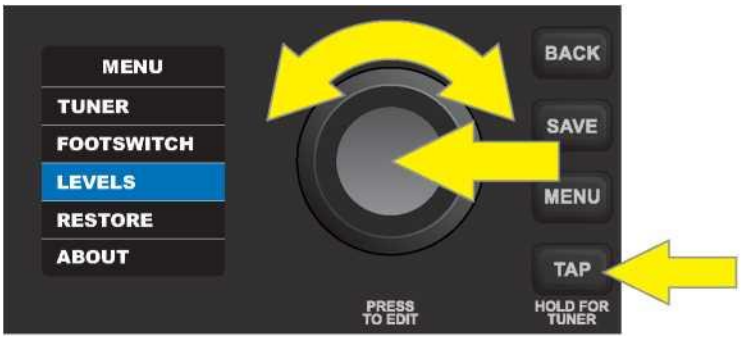
*Um die Stimmgeräte-Funktion des Fußschalters zu aktivieren, drücken Sie gleichzeitig die Tasten “C” und “D” (doppelter gelber Pfeil Im obigen Beispiel ist eine "G" -Note besonders unterstimmt (zu tief), was durch das Aufleuchten der roten LED über der Taste "A" (grüner Pfeil) angezeigt wird.*

*Hier wird die Note „G“ als leicht überstimmt dargestellt, was durch das Aufleuchten der roten LED über der Taste „C“ (grüner Pfeil) angezeigt wird..*

*Nun hat die Note „G“ die richtige Tonhöhe, was durch das Aufleuchten der grünen LED in der Mitte (grüner Pfeil) angezeigt wird. Sobald Sie mit dem Stimmen fertig sind, drücken Sie eine beliebige Taste, um den Stimmgeräte-Modus des Fußschalters zu beenden.*

## MENÜFUNKTION: LAUTSTÄRKEN (LEVELS)

Die dritte MENÜ-Funktion - LEVELS - bietet eine Lautstärkeregelung für die Aufnahme über den USB-Anschluss (Seite *26*) des Bedienfelds und für den Mono-Klinkenausgang (Seite *26*) bei Anschluss an ein externes Audio- bzw. Aufnahmegerät. Beachten Sie, dass der MASTER VOLUME-Regler (Gesamtlautstärke) nicht die Lautstärke des USB- und Mono-Klinkenausgangs regelt. Um auf diese Option zuzugreifen, drücken Sie die MENU-Taste und scrollen Sie mit dem ENCODER zu LEVELS und wählen Sie diese Option aus. Die Lautstärkeregelung wird automatisch hervorgehoben:

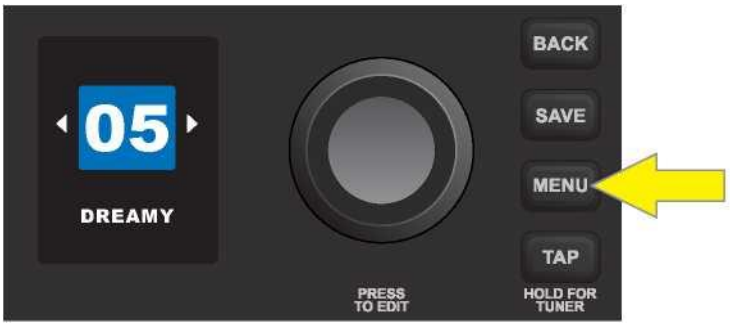


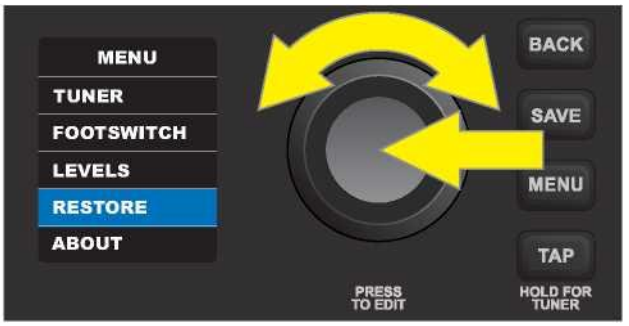
Drehen Sie den ENCODER, um einen neuen „LEVEL“ -Wert einzustellen. Drücken Sie den ENCODER, um den neuen Wert zu übernehmen und das Menü zu verlassen. Drücken Sie alternativ die BACK-Taste (grüner Pfeil), um den neuen Wert zu akzeptieren und zum MENU-Funktionsbildschirm zurückzukehren:

Um die beste Klangqualität zu erzielen, stellen Sie „LEVEL“ so ein, dass das Signal innerhalb der grünen Balken bleibt, den einzelnen gelben Balken rechts kaum erreicht und den einzelnen längeren roten Balken ganz rechts auf keinen Fall erreicht (alle Balken in der obigen Abbildung beleuchtet). Beachten Sie, dass das Ändern von Presets die individuelle Lautstärke beeinflussen kann. Eine Neueinstellung des Pegels kann erforderlich sein, wenn Presets geändert werden.

## MENÜFUNKTION: WIEDERHERSTELLUNG

Die vierte MENU-Funktion - RESTORE - ermöglicht die Wiederherstellung aller ursprünglichen Werks-Presets und Verstärkereinstellungen. Drücken Sie dazu die MENU-Taste, scrollen Sie mit dem ENCODER zu RESTORE und drücken Sie ihn, um die Option auszuwählen:

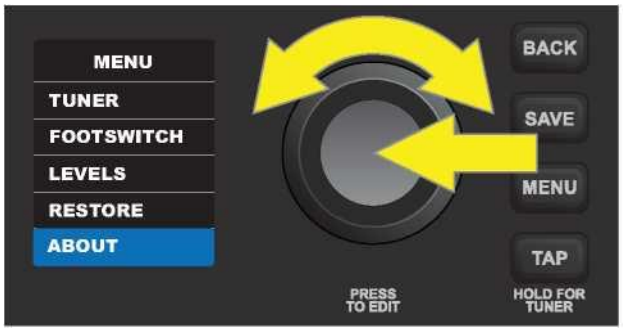


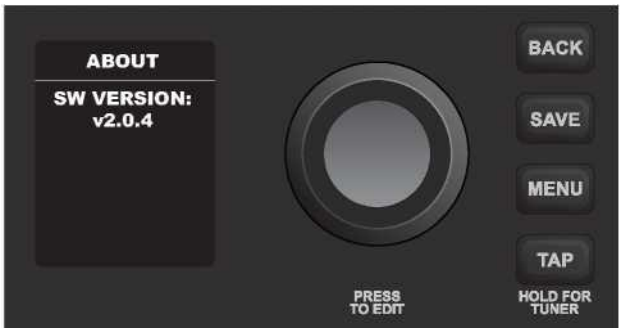




Um die Wiederherstellung zu starten, scrollen Sie mit dem ENCODER zu “YES RESTORE” („JA WIEDERHERSTELLEN“) und wählen Sie es aus. Um die Wiederherstellung abzubrechen, drücken Sie den ENCODER auf „NO CANCEL“ oder drücken Sie die BACK-Taste. Während der Wiederherstellung wird ein blauer Wartebildschirm mit einem Fortschrittsbalken angezeigt. Sobald die Wiederherstellung abgeschlossen ist, kehrt der Benutzer zur ersten Preset-Anzeige zurück:

### MENÜFUNKTION: INFOS ZUM VERSTÄRKER

Die fünfte MENÜ-Funktion - ABOUT - zeigt die aktuelle Firmware-Version des Verstärkers an. Drücken Sie dazu die MENU-Taste und scrollen Sie mit dem ENCODER auf ABOUT und drücken ihn; Die aktuelle Firmware-Version wird angezeigt:




## AUX-EINGANG UND KOPFHÖRERAUSGANG

Das Mustang LT50 Bedienfeld verfügt über zwei 1/8 ”-Buchsen: einen AUX-Eingang zum Anschließen externer Mobil- / Audiogeräte und einen Ausgang für die bequeme Verwendung von Kopfhörern. Beachten Sie, dass bei Verwendung des AUX-Eingangs die Lautstärkepegel für externe Geräte über die Lautstärkeregler an den externen Geräten selbst eingestellt werden (die Lautstärkeregler des Verstärkers gelten nur für den Gesamtlautstärkepegel und wirken sich nicht auf die individuelle Lautstärke externer Geräte aus, die an die AUX-Eingangsbuchse angeschlossen sind). Beachten Sie auch, dass die Lautsprecherausgabe stummgeschaltet ist, wenn ein Kopfhörer angeschlossen ist, und dass das AUX-Eingangssignal nicht an den USB-Anschluss oder den Mono-Line-Ausgang gesendet wird.

# USB-ANSCHLUSS

Das Mustang LT50 Bedienfeld verfügt über einen USB-Anschluss, um Audioaufnahmen tätigen zu können und die Fender TONE App für Mac/PC zu verwenden (siehe „FENDER TONE“ weiter unten). Schließen Sie mithilfe eines Micro-USB-Kabel (nicht im Lieferumfang enthalten) einen Computer mit Aufnahmesoftware an diesen Anschluss an. Für die Verbindung mit einem Apple-Computer ist kein externer Treiber erforderlich. Um eine Verbindung zu einem Windows-basierten Computer herzustellen, muss der Benutzer das ASIO-Treiber-Setup für Fender Mustang-Geräte herunterladen, das unter folgender Adresse zur Verfügung steht:

**https://support.fender.com/hc/en-us/arti- cles/214343123-How-do-I-know-which-ASIO-Driver-to-use**

Beachten Sie, dass der USB-Anschluss und der AUX-Eingang zwar gleichzeitig verwendet werden können, der USB-Anschluss jedoch nicht zum Aufnehmen eines Signals vom AUX-Eingang verwendet werden kann. Beachten Sie auch, dass der USB-Ausgang in Stereo ist und dass die voreingestellte Verstärkung, Lautstärke und Klangregelung den USB-Pegel und Klang beeinflussen, der MASTER VOLUME-Regler (Gesamtlautstärkeregler) jedoch nicht. Bei der Aufnahme über den USB-Anschluss befindet sich eine Lautstärkeregelung in der Menüfunktion LEVELS (Seite *24*).

# MONO KLINKENAUSGANG

Der Mustang LT50 verfügt über einen 1/4-Zoll-Mono-Klinkenausgang auf der Rückseite für den Anschluss externer Audio- und Aufnahmegeräte.

Wenn Sie den rückseitigen Mono-Klinkenausgangs verwenden, können Sie für die Lautstärkeeinstellung einen Regler unter der Menüfunktion LEVELS (Seite *24*) verwenden. Beachten Sie, dass die voreingestellten Regler für Verstärkung, Lautstärke und Klangfarbe den Mono-Klinkenausgangspegel und den Klang beeinflussen. Der MASTER VOLUME-Regler (Gesamtlautstärkeregler) hat keinen Einfluss auf den Mono-Klinkenausgangspegel. Beachten Sie auch, dass ein Stereo-Klinkenkabel verwendet werden kann, um Brummen zu reduzieren oder zu eliminieren.

# FENDER TONE™

**Fender Tone**— Die ultimative Begleit-App zu ihrem Mustang LT Verstärker für Mac and PC—kostenloser Download verfügbar unter **fender.com/ToneDesktop**. Mit einer benutzerfreundlichen grafischen Oberfläche können Tone-Benutzer die vorhandenen Mustang LT50-Funktionen bequem steuern und auf zusätzliche Voreinstellungen und viele andere Funktionen zugreifen, einschließlich:

- Firmware Updates
- Dutzende zusätzliche Fender-Presets zum Vorspielen und Herunterladen
- Erstellen und Bearbeiten von Presets mit der praktischen UNDO-Funktion („Rückgängig“)
- Preset-Bearbeitung (Ersetzen von Verstärker- und Effektmodellen und Ändern von Parametern)
- Speichern, Umbenennen, Verschieben und Löschen von Presets
- Sicherung und Wiederherstellung von Presets
- Effekt-Bypass (Umgehung)

Weitere Informationen zu Fender Tone finden Sie unter fender.com/ToneDesktop. Support-Materialien finden Sie unter fender.com/ToneSupport.

# TECHNISCHE DATEN

| | |
|---|---|
| **TYP** | PR 5674 |
| **STROMANFORDERUNGEN**<br>**LEISTUNG** | 110 Watt<br>50 Watt in 80 |
| **EINGANGSIMPEDANZ** | 1M0 (Instrument) 15k0 (aux) |
| **LAUTSPRECHER** | Ein 12” Fender Special Design Lautsprecher (80) |
| **FUSSSCHALTER** | Vier-Tasten MGT-4 (optional, PN 0994071000) |
| **ABMESSUNGEN UND GEWICHT** | Breite: 17” (43.1 cm) Höhe: 16.5” (41.9 cm) Tiefe: 8.5” (21.6 cm) Gewicht: 19.8 lbs. (9 kg) |

*Product specifications subject to change without notice.*

*Suchen Sie unter fender.com/firmware/support regelmäßig nach Firmware-Updates, die das Nutzererlebnis des Mustang LT50 verbessern.*

***PART NUMBERS / REFERENCIAS / RÉFÉRENCE / NÚMERO DAS PE?AS / NUMERO PARTI / TEILENUMMERN / NUMERY REFERENCYJNE / REFERENČNÍ ČÍSLA / REFERENČNÉ ČÍSLA / REFERENČNE ŠTEVILKE / S0JS5 /***

Mustang LT50

*2311200000 (120V, 60Hz) NA*
*2311201000 (110V, 60Hz) TW*
*2311203000 (240V, 50Hz) AU*
*2311204000 (230V, 50Hz) UK 23112005000 (220V, 50Hz) ARG 2311206000 (230V, 50Hz) EU 2311207000 (100V, 50/60Hz) JP 2311208000 (220V, 50Hz) CN 2311209000 (220V, 60Hz) ROK 2311213000 (240V, 50Hz) MA*

*EIN PRODUKT DER FENDER MUSICAL INSTRUMENTS CORP.*
*311 CESSNA CIRCLE CORONA, CALIF. 92880 U.S.A.*
*AMPLIFICADOR DE AUDIO*
*IMPORTADO POR: Fender Ventas de México, S. de R.L. de C.V.*
*Calle Huerta #279, Int. A. Col. El Naranjo. C.P. 22785. Ensenada, Baja California, México. RFC: FVM-140508-CI0*
*Servicio al Cliente: 01(800) 7887395, 01(800) 7887396, 01(800) 7889433*

Fender® und Mustang ™ sind Marken von FMIC. Andere Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. Copyright © 2020 FMIC. Alle Rechte vorbehalten.

PN 7718166000 REV. A